

Nagold

Wachsende Kreiselkunst in Iselshausen

Schwarzwälder-Bote, 03.04.2012 19:02 Uhr



Ein weiteres wachsendes Bauwerk in Nagold: Die Weidenwerkstatt und die Dorfgemeinschaft Iselshausen schaffen auf dem neuen Kreisel am Ortseingang des Nagolder Teilorts Sofa-Skulpturen aus Weiden. Foto: Priestersbach Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Uwe Priestersbach

Nagold-Iselshausen. Der neue Kreisverkehr in Iselshausen erhält derzeit ein nicht unbedingt alltägliches Design: In Zusammenarbeit zwischen Nagolder Weidenwerkstatt und Dorfgemeinschaft Iselshausen entstehen zwei übergroße halbkreisförmige Sofa-Skulpturen aus über 800 Weidenruten.

Jetzt absolvierten die Mitstreiter der Aktion ihren dritten Arbeitseinsatz, und mancher Autofahrer staunte nicht schlecht über die außergewöhnliche Gestaltung des Kreisels. "Das werden aber keine Sitzgelegenheiten, sondern soll eine Anspielung auf die Nagolder Möbeltradition sein", erklärte Klaus Kälber, einer der Organisatoren der Weidenwerkstatt, am Rande des Arbeitseinsatzes. Damit entsteht dort nach Weidenkuppel und Wachsender Kirche ein weiterer Baustein der Idee, wachsende Bauwerke und Objekte aus Weiden zu schaffen. Allerdings soll das neue Mobiliar auf dem Kreisel auch

nachts wirken. Zusammen mit den Licht-Spezialisten der Iselshauser Firma Endrich werden die geflochtenen und wachsenden Sofas künftig von innen beleuchtet – natürlich mit energiesparender LED-Technik.

"Dieses Projekt wertet unseren Ortseingang auf, und der Ortschaftsrat war von Anfang an begeistert", freute sich Ortsvorsteher Bruno Graf über die gemeinsame Aktion von Weidenwerkstatt und Dorfgemeinschaft. Mit Blick auf die außergewöhnliche Gestaltung des Kreisels ist Bruno Graf überzeugt: "So einen Kreisverkehr hat man noch nirgendwo gesehen".

Wie Klaus Kälber jetzt in Erinnerung rief, geht das Gemeinschaftsprojekt auf eine Anregung von Oberbürgermeister Jürgen Großmann zurück, der die Idee bereits bei der Einweihung der Weidenkuppel auf der Schiffswiese skizziert hatte. Durch die Bauverzögerungen bei der Ortsumfahrung wurde das Projekt auf dieses Jahr verschoben und Klaus Kälber weiß, dass es im Frühjahr nur einen Zeitkorridor von rund sechs Wochen für das erfolgreiche Pflanzen von Weiden gibt. Denn die Weidenruten werden nur in den Boden gesteckt und müssen Zeit genug haben, um Wurzeln zu bilden, bevor dies die Trockenheit verhindert. Von der Dorfgemeinschaft Iselshausen soll dann künftig die Bewässerung des wachsenden Bauwerkes übernommen werden.

Über die Verbindung von Bürgerengagement und Flechthandwerk freute sich auch Korbflechtmeister Siegfried Katz am Rande der Pflanzaktion.

Und schon jetzt fiebert er dem "Festival der Flechtkultur" am 16. Juni auf der Nagolder Landesgartenschau entgegen – denn dort werde den Besuchern "Best of Flechthandwerk" präsentiert.